

Heinz Weber,

- **wie lange leben Sie schon als Berufsfischer am Hallwilersee?**  
Seit 1988 als Zweitberuf

- **Welche Fische fangen Sie? – und in welchen Mengen?**

Hauptsächlich Felchen ( Weissfische als Beifang ), sehr wenige Hechte und Egli. Die Fangmengen sind sehr unterschiedlich. In den Wintermonaten ausser Dezember sehr wenig – in den Sommermonaten mehr, zusammen ergibt dies eine Mischrechnung welche zum Überleben reichen sollte.

- **Leben Sie vom Fischfang?**

Nein, das geht bei der heutigen Kostenstruktur und den aktuellen Fangmengen nicht mehr. Ohne meinen Zweitberuf als Berufsschullehrer mit berufskundlicher Richtung hätte ich die Fischerei schon längst aufgeben müssen.



- **Wer kauft Ihren Fischfang?**

Restaurants und wenige Privatkunden

- **Seit wann brüten Sie Fischeier aus?**

Seit 1988, weil es zur Pflichtaufgabe als Berufsfischer gehört.

- **Wann werden die Fische zum Ablachen eingefangen – wie lange dauert die Aufzucht, bis die Jungfische ausgesetzt werden können?**



Die Felchen laichen im Dezember bis Januar. Dann werden diese abgestreift, befruchtet und während ca. 70 Tagen im Bruthaus ausgebrütet. Nach dem Schlüpfen kommen etwa 1 Million Jungfische in die 9 Netzkäfige, wo sie während ca. 8 – 12 Wochen wachsen, bevor sie dann mit etwa 5 – 6 cm

Länge ausgesetzt werden. Der Rest wird sofort nach dem Schlüpfen direkt in den See ausgesetzt.

- **Weshalb ist das Ausbrüten von Fischeiern überhaupt notwendig – und im Besonderen das Ausbrüten von Felcheneiern?**

Während der langen Entwicklungszeit von ca. 70 Tagen, je nach Wassertemperatur auf dem verschlammten Seegrund, versinken die Felcheneier, diese verstickten darin und sterben ab. Nur diese Eier, welche auf Wasserpflanzen abgelegt werden können, haben künftig eine Überlebenschance.

- **Lebt der Fisch des Jahres, der Seesaibling auch im Hallwilersee?**  
Nein, der Seesaibling war nie vorhanden, weil Saiblinge sogenannte Tiefenlaicher sind. Der Hallwilersee ist mit seiner maximalen Tiefe von knapp 50 Metern nicht geeignet und zudem noch viel zu warm.

- **Worauf muss man bei der Aufzucht von Fischen besonders achten?**  
Nur Laichmaterial von einheimischen Fischen aus dem Hallwilersee zu verwenden ist oberste Priorität. Die Wassertemperatur spielt eine grosse Rolle, bezüglich Nahrungsangebot ist eine genügende Planktonproduktion massgebend.

- **Die Wasserqualität des Hallwilersees hat sich im Laufe der vergangenen Jahre stark verbessert. Wie stehen Sie zur künstlichen Belüftung des Hallwilersees?** Nur positiv, ohne Seebelüftung auch in den nächsten Jahren, wären die Felchen und andere Fischarten schon längst ausgestorben.



- **Was bewirkt die Burgunderblutalge, die jährlich mit der Kirschenblüte konkurriert?**  
Sie sorgt in der oberen Seewasserschicht für eine markante Sauerstoffübersättigung. In dieser Schicht halten sich im Frühjahr die jungen Felchen auf. Dann besteht die Gefahr, dass diese zwangsläufig zu viel Sauerstoff aufnehmen, dabei wird die Schwimmblase aufgeblasen wie bei einem Ballon, sie erkranken am sogenannten Gasblasensyndrom. Daran können die Jungfelchen sterben. Sobald das Seewasser im Frühjahr 15 Grad C erreicht hat, senkt sich die Burgunderblutalge in tiefere Schichten ab. Danach sind die Bedingungen für das Wachstum der Jungfelchen gut – wenn genügend Plankton vom See produziert werden kann.

- **Was ärgert Sie am und auf dem See?**  
Es gibt leider einzelne Sportfischer, welche uns Berufsfischer als Ausbeuter des Sees bezeichnen. Diese konnten in den letzten Jahren sehr wenig Hechte und Egli fangen. Zur Berichtigung: Hechte und Egli fangen wir Berufsfischer auch sehr wenige – wenn überhaupt. Immerhin müssen wir auch für Hechte Aufzucht und Pflichtausatz betreiben, was wegen Mangel am Hechtbestand im See in diesem Jahr sehr schwer möglich ist. Für Egli setzen wir freiwillig viele Tannenbäume, woran diese dann ablaichen können – was deren Fortpflanzung begünstigt. Zusammen mit der Felchen Aufzucht leisten die drei Fischereien, Delphin, Fischereiverein Meisterschwanden und Weber sehr viel und gute Aufzuchtarbeit. Dem gegenüber tragen die einzelnen, nörgelnden Angelfischer nichts dazu bei. Meiner Meinung nach sollten sich diese für ihr Verhalten schämen.



- **Was schätzen Sie als Berufsfischer?**

Das Arbeiten in der Natur; ich genieße noch jeden schönen Sonnenaufgang, die Freiheit, die Beziehung zur Natur, die Aufzucht der verschiedenen Fische Felchen, Hecht, Egli und Zander.

- **Was wünschen Sie sich für den See und seine Bewohner?**

Dem See wünsche ich eine Gesundheit, so, dass er noch genügend Nahrung, sprich Plankton für die Fische produzieren kann. Dass es den drei Netzfischern gelingt, wieder einen gesunden Felchen-Bestand hinzukriegen, damit die Bevölkerung künftig nicht auf diesen herrlichen Speisefisch verzichten muss. Denn unsere Arbeit trägt erwiesenermassen zur Arterhaltung der Felchen bei.

- **Ihre Kochkünste sind bekannt. Verraten Sie mir Ihr Lieblingsrezept?**

**Ein beliebtes, einfaches Rezept für die kommende Grillsaison**

- Ein leicht gewürztes Felchenfilet mit der Hautseite auf eine Alufolie legen
- Nach Belieben Kräuterbutter darauflegen
- Ein zweites, gewürztes Filet mit der Fleischseite auf den Kräuterbutter legen
- In die Folie einpacken
- Jede Seite zwei Minuten auf den heissen Grill legen.
- Weitere drei Minuten bei wenig Hitze garziehen lassen.
- In der Folie Servieren.

En Guete!